



Gewinnspiel: Modulbewertung

Bewerten Sie jetzt ein Modul und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil!



© Kurth Kommunikation GmbH

Der Modulbaukasten bietet durch eine Sammlung geeigneter Instrumente und Methoden vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten in der Quartiersarbeit. Damit sich der Modulbaukasten weiterentwickeln kann, sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn nachdem Sie die Module angewendet haben, besteht die Möglichkeit diese auf ihre Praxistauglichkeit hin zu bewerten. Anhand dieser Bewertung sollen andere Interessierte eine Entscheidungshilfe bekommen, inwieweit das Modul für ihr spezifisches Projekt geeignet ist. Sie sind eingeladen die bisherigen Module zu kommentieren, sie zu bewerten und von Ihren Erfahrungen zu berichten.

Daher laden wir Sie hiermit ein die von Ihnen angewendeten Module zu kommentieren, sie zu bewerten und von Ihren Erfahrungen zu berichten.

In den kommenden Monaten können Sie dabei sogar noch etwas gewinnen. Sie müssen lediglich nach der Bewertung ihre E-Mailadresse angeben und nehmen so am Gewinnspiel teil. Es warten attraktive Preise auf Sie.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und viel Spaß bei der Bewertung!

Ihr LaQ-Team

Neuer Homepage-Menüpunkt „Innovativ wohnen“

Ist es Ihnen bereits aufgefallen? Auf unserer Homepage www.aq-nrw.de gibt es nun seit einigen Tagen einen eigenen Menüpunkt für das Landesbüro innovative Wohnformen.NRW. Sie können sich so noch schneller über die Aufgaben, Themenschwerpunkte und Leistungen des LiWs ebenso wie über die Themen des gemeinschaftlichen Wohnens und der selbstverantworteten Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen informieren. Ergänzt wird das Angebot um eine fachbezogene Material- und Linksammlung und eine Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme mit dem Team.

Fachtagung „Wohnen konkret“ des Landesbüro innovative Wohnformen.NRW – Selbstbestimmt Wohnen bei Unterstützungs- und Pflegebedarf

Gemeinschaftliches Wohnen hält Menschen länger gesund – das dokumentiert unter anderem der 7. Altenbericht der Bundesregierung. Sich um einander kümmern, ebenso wie niedrigschwellige Hilfe im Alltag schieben Pflegebedürftigkeit hinaus. Doch wie lässt sich die Wahlfreiheit an Formen selbstbestimmten Wohnens auch bei steigendem Bedarf an Unterstützung und Pflege weiter erhöhen? Und wie kann durch Vernetzung der Akteure in Kommunen, Wohnungs- / Pflegewirtschaft und Wohlfahrtsverbänden das Entstehen weiterer Projekte selbstbestimmten Wohnens gefördert werden?

Zur Diskussionen dieser Fragen anhand von Projektbeispielen und in Themenforen lädt das Landesbüro innovative Wohnformen.NRW im Rahmen dieser Tagung ein.

Termin: 08.11.2017 | 10.00 – 15.30h

Ort: Unperfekthaus Essen, Friedrich-Ebert-Straße 18-26, 44801 Essen

Teilnehmende: maximal 60 Personen

Bei Fragen:

Kathleen Battke und Micha Fedrowitz

Tel.: 0221 / 2407075 | 0221 / 9044021

E-Mail: kathleen.battke@aq-nrw.de, micha.fedrowitz@aq-nrw.de

Kommende Veranstaltungen

Praxiswerkstatt: „Qualitätsgesicherte Gesundheitsförderung im altengerechten Quartier“

Interdisziplinärer Austausch für eine qualitätsgesicherte Gesundheitsförderung

Aspekte der Qualität bzw. Qualitätsentwicklung nehmen im Gesundheitsbereich und in der altengerechten Quartiersentwicklung einen immer bedeutenderen Stellenwert ein. In diesem Zusammenhang werden auch die Anforderungen an kommunale Akteurinnen und Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zunehmend größer. Häufig fehlt es jedoch an gezielten Unterstützungsmöglichkeiten, methodischen Kenntnissen und einem interdisziplinären Austausch, um eine qualitätsgesicherte Gesundheitsförderung vor Ort voranzubringen. Aus diesem Grund bietet das Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW in Kooperation mit dem Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) in 2017 diese Praxiswerkstatt an.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)



Termin: 08.09.2017 | 09.30 – 14.00h
Ort: Hochschule für Gesundheit (hsg), Gesundheitscampus 6-8, 44801 Bochum
Teilnehmende: maximal 30 Personen

Bei Fragen:

Wiebke Sannemann
Tel.: 0521 / 8007 3544
E-Mail: wiebke.sannemann@lzg.nrw.de

Praxiswerkstatt: „Manchmal knallt's eben – Kommunikation und Konfliktlösung in Wohnprojekten“

Konflikte in Wohnprojekten effektiv nutzen statt zu vermeiden

Die Kommunikation von unterschiedlichen Bedürfnissen, Sichtweisen, Wahrnehmungen oder Gefühlen führen im Alltag oftmals zu Konflikten. Auch Wohnprojekte bleiben von Konflikten nicht verschont. Ziel der Praxiswerkstatt ist es aufzuzeigen, wie diese Konflikte konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen sind, anstatt sie zu vermeiden.

Dabei wird das Thema von unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Dazu zählt auch der Blick auf die persönliche Einstellung zu Konflikten, auf die eigene Konfliktbereitschaft und die Lösungskompetenz. Gerne können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erfahrungen und Beispiele aus ihrem beruflichen Alltag mitbringen.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Termin: 15.09.2017 | 10.00 – 16.00h
Ort: Gemeinsames Wohnen Karmelkloster e.V. (GWK e.V.), Kameliterstr. 1, 53229 Bonn-Pützchen
Teilnehmende: maximal 25 Personen

Bei Fragen:

Aurelia Vietzen
Tel.: 0221 / 2407075
E-Mail: aurelia.vietzen@aq-nrw.de

Bericht aus der Praxiswerkstatt: Von der Idee zum Projekt: Träger- und Finanzierungsformen für Wohnprojekte

Wie kann die Umsetzung eines gemeinschaftlichen Wohnprojektes gelingen, wenn wir selbst Träger werden möchten?

Diese Frage galt als Ausgangspunkt für die Praxiswerkstatt in Bochum, die von vielen interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus unterschiedlichen Berufen besucht wurde. Dabei waren die individuellen Fragestellungen genauso vielfältig wie die Teilnehmenden selbst. Angesprochen wurden Themen wie die Finanzierungsgrundlage, die Rechtsform aber auch die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Trägerschaft eines gemeinschaftlichen Wohnens.

Dabei erläuterte der Referent Horst Hücking der WohnBund-Beratung NRW die Grundsätze und Prinzipien einer genossenschaftlichen Organisation, die Organisationsform der Wohneigentümergeinschaft (WEG) und beantwortete die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Abschließend wurde das Projekt buntStift als Praxisbeispiel präsentiert und gemeinsam mit einer Bewohnerin des Projektes besichtigt.

Eine detaillierte Zusammenfassung der Ergebnisse der Praxiswerkstätte finden Sie [hier](#).

Bericht aus der Praxiswerkstatt: Wirtschaftliche Strukturen und Potenziale im Quartier erkennen und nutzen

Ein Perspektivwechsel kann Wunder wirken: Abbau von Denkbarrieren.

Normalerweise werden die Potenziale eines Quartiers aus sozialer Sicht heraus betrachtet, nicht jedoch bei dieser Veranstaltung. Hier lag der Fokus vor allem auf den ökonomischen Potenzialen. Dabei wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv zu diesem Perspektivwechsel und einem Blick hinter die Kulissen aufgefordert. Am Beispiel von Gelsenkirchen-Ückendorf wurden gemeinsam Hinterhöfe erkundet, hinter Bauzäune geblickt und herausgefunden wer in den Quartieren „die Fäden in der Hand hat“. Diese neuen Erkenntnisse sollten aktiv für die Quartiersentwicklung genutzt und in „emotionale Geschichten“ verpackt werden. Mit diesen Geschichten besteht die Möglichkeit eine stärkere Identifikation mit dem Quartier zu erzeugen, Akteure vor Ort aktiv in die Entwicklung einzubinden, Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen oder aber auch neue Akteure für das Quartier zu gewinnen.

Eine detaillierte Zusammenfassung der Ergebnisse der Praxiswerkstätte finden Sie [hier](#).

Bericht aus der Exkursion: Gemeinschaftliche Wohnformen in Düsseldorf

Die SWD als Kooperationspartnerin für Wohngruppen

Das Landesbüro innovative Wohnformen.NRW hatte am 08.07.2017 gemeinsam mit der Agentur für Baugemeinschaften und Wohngruppen Düsseldorf zu einer Besichtigung von zwei gemeinschaftlichen Wohnprojekten eingeladen. Die Städtische Wohnungsgesellschaft Düsseldorf AG (SWD) ist Eigentümer der beiden Standorte.

An der Wohngruppe "Am Wald" im Stadtteil Düsseldorf-Benrath erläuterte die Sprecherin für Öffentlichkeitsarbeit der Wohngruppe die wesentlichen Entwicklungsschritte von der Gründung bis zur Realisierung des Projektes im Jahr 2015. Ein besonderes Interesse hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Zusammenarbeit mit der Kooperationspartnerin SWD, der Finanzierung eines Projektes mit öffentlich geförderten Wohnungen und an gruppenspezifischen Prozessen innerhalb der Wohngruppe. Weiterhin besuchten die Teilnehmenden das 60+ Wohnprojekt „Theodor-Mommsen-Straße 4“ in Düsseldorf-Golzheim. Nach einer ausführlichen Besichtigung des Projektes standen die Bewohnerinnen und Bewohner noch für Fragen und einen lebhaften Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Dabei waren die Teilnehmenden beeindruckt von der Offenheit, Umsetzungskraft und der Vielfalt der besuchten Wohnprojekte und konnten viele neue Ideen mitnehmen.

Wir stellen Ihnen in lockerer Folge Beispielprojekte zur Quartiersentwicklung aus dem Förderangebot 2 des Landesförderplans Alter und Pflege vor. Heute sind wir im Kreis Lippe in der Künstlerstadt Schwalenberg zu Gast.

„Schwalenberg ist eine wunderschöne malerische Stadt“, denn zahlreiche Fachwerkhäuser und denkmalgeschützte Gebäude prägen den Altstadt-Bereich. Der Neustadt-Bereich hingegen besteht überwiegend aus Ein- und Zweifamilienhäusern. Insgesamt leben derzeit rund 1500 Bürgerinnen und Bürger in der Künstlerstadt, wovon rund ein Viertel 60 Jahre und älter sind.

Bereits seit März 2016 befasst sich Michaela Ottemeier mit der altengerechten Quartiersentwicklung vor Ort. Dabei berichtet sie von vielen guten Ansätzen, wie zahlreichen Vereinen, ein Mehrgenerationenhaus und einen sehr aktiven Seniorenbeirat, die sie aktiv bei ihrer Arbeit unterstützen.

Eine Bürgerbefragung, die Ende 2016 durchgeführt wurde, dient Frau Ottemeier dabei als Arbeitsgrundlage. Dabei wurden die vielen Leerstände, das wenig seniorengerechte Wohnumfeld, die fehlende Infrastruktur und Mobilität sowie die fehlende Vernetzung von Akteuren als Problemfelder herausgearbeitet. In regelmäßig stattfindenden Stammtischen werden nun gemeinsam Themen wie Wohnen, Wohnumfeld, Bürgerinformation, Vernetzung, sowie Kultur und Gesundheit diskutiert.

Als Ziel ihrer Arbeit sieht es Frau Ottemeier gemeinsam die Ideen für eine gelungene Quartiersentwicklung zu entwickeln. Eine Bürgerzeitung, eine Quartiershomepage, die Initiierung einer ZWAR-Gruppe und die Gestaltung eines barrierefreien Begegnungsplatzes stehen kurz vor der Umsetzung. Für die Zukunft wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger eine stärkere Auseinandersetzung mit den Themen der barrierefreien Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung.



© Kreis Lippe

Kontakt:

Michaela Ottemeier
Quartiersentwicklung Stadt Bad Salzuflen
Felix-Fechenbachstraße 5, 32756 Detmold
m.ottemeier@kreis-lippe.de

Aktuelle Meldungen:



21.07.2017: Der Ratgeber "Schuldenfrei im Alter" möchte einen Beitrag zur Prävention leisten und es insbesondere älteren Menschen leichter machen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die BAGSO hat die Broschüre in Kooperation mit dem Diakonischen Werk und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erstellt. [Mehr](#)



21.07.2017: Im Dezember 2016 fand auf Einladung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa in Berlin ein Fachgespräch zum Thema "Vermeidung von Gewalt in der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz – Präventions- und Interventionsmaßnahmen in europäischen Staaten" statt. Die einzelnen Inputs, die wichtigsten Ergebnisse und Präsentationen sind in einer Dokumentation zusammengefasst worden. [Mehr](#)



21.07.2017: Im Sommer 2015 wurde unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Schwesig die Einsetzung eines Runden Tisches „Aktives Altern – Übergänge gestalten“ initiiert, mit dem Ziel, die wachsende Gruppe aktiver und leistungsfähiger älterer Menschen und deren Potentiale mehr in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken. In drei vom Runden Tisch eingesetzten Arbeitsgruppen "Übergänge gestalten", "Bildung im und für das Alter", "Active Ageing Index und dessen Regionalisierung", wurden Handlungsempfehlungen diskutiert und entwickelt und in einem Ergebnispapier veröffentlicht. [Mehr](#)



21.07.2017: Größerer Einsatzbereich, keine Altersgrenze, jährliche Förderung: Dank neuer Förderkonditionen für das Bundesprogramm Bildungsprämie erhalten ab dem 1. Juli 2017 noch mehr Menschen die Chance auf finanzielle Unterstützung für Weiterbildungen. Auch Rentnerinnen und Rentner, die nach dem sogenannten „Flexirentengesetz“ einen flexiblen Einstieg in die Rente wählen, können profitieren. [Mehr](#)



21.07.2017: Vom 07. bis 08.07.2017 fand in Bonn die zweite Fachtagung "Sehen im Alter" statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Gedanke der Vorbeugung. Wie wichtig die Prävention von Augenerkrankungen ist, kommt in einem Beitrag von Ursula Lenz (BAGSO-Pressereferentin) sowie in einem Statement des BAGSO-Vorsitzenden Franz Müntefering zum Ausdruck. [Mehr](#)



[Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. \(BaS\): Stellungnahme zum Zweiten Bericht über die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in der Bundesrepublik Deutschland](#)

21.07.2017: Die BaS hat eine Stellungnahme zum Zweiten Engagementbericht verfasst. Darin werden Aspekte aufgegriffen, die die Arbeit der Seniorenbüros betreffen, z. B. den erweiterten Engagement-Begriff und den Mehrwert des Engagements für die Kommunen. Die Stellungnahme wurde im Rahmen eines Diskussionspapiers des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) veröffentlicht. [Mehr](#)



[Engagementpreis NRW 2018](#)

20.07.2017: Unter dem Motto „Engagement schafft Begegnung – zusammen für lebendige Gemeinschaften auf dem Dorf und im Quartier“ können sich ab sofort Vereine, Stiftungen und Bürgerinitiativen um den Engagementpreis NRW 2018 bewerben. Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, lobte jetzt in Düsseldorf diesen Preis aus, mit dem vorbildliche Projekte des bürgerschaftlichen Engagements gewürdigt und bekannt gemacht werden sollen.

Bewerbungsschluss ist der 24. September 2017.
[Bewerbungen und weitere Informationen](#)



[Infobrief des GKV-Spitzenverbandes zum Thema "Neue Wohnformen und technische Unterstützung"](#)

10.07.2017: Im Infobrief des Spitzenverbandes der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen (GKV-Spitzenverband) werden ausgewählte Projekte aus dem Modellprogramm zur "Weiterentwicklung neuer Wohnformen für pflegebedürftige Menschen" vorgestellt, in denen ein Fokus auf der Integration von Technik in das jeweilige Wohnkonzept liegt. [Mehr](#)



[BAGSO-Broschüre Konflikt im Heim? - Verbraucherschlichtung als Chance?](#)

10.07.2017: Die Broschüre, die von der BAGSO in Zusammenarbeit mit der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebedürftige Menschen (BIVA) herausgegeben wird, enthält auf 26 Seiten praxisorientierte und mit Beispielen veranschaulichte Informationen zur Streitschlichtung im Heim. [Mehr](#)



[Sozialverband VdK startet die bundesweite Aktion "Soziale Spaltung stoppen!"](#)

10.07.2017: „Soziale Spaltung stoppen!“, so lautet das Motto der VdK-Aktion zur Bundestagswahl 2017. Der Sozialverband VdK hat zu den Themen Rente, Gesundheit, Pflege, Behinderung und Armut Kernforderungen aufgestellt und Vorschläge zur Finanzierung einer solidarischen Sozialpolitik gemacht. [Mehr](#)



[Veröffentlichung der Kurzdarstellung des Zweiten UN-Weltaltensplans und der Regionalen Implementierungsstrategie](#)

10.07.2017: Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Zweiten UN-Weltaltensplans und der Regionalen Implementierungsstrategie der UNECE-Länder wird in diesem Jahr der Stand der Umsetzung überprüft. In einer Kurzfassung stellt die Geschäftsstelle Internationale Altenpolitik die Inhalte und Empfehlungen beider Dokumente zusammenfassend dar. [Mehr](#)



[Wissenschaftliche Weiterbildung "Altern in Sozialraum und Quartier" - Kommunale Beratung und Vernetzung](#)

10.07.2017: Im Fokus der sozialräumlich orientierten Weiterbildung der Katholischen Hochschule Freiburg stehen die Themen Altern in Sozialraum und Quartier, strukturelle, politische und rechtliche Grundlagen, Bildung und soziale Netzwerkarbeit. Die Module sind zugleich praxis- und theoriebasiert. [Mehr](#)



[Bundesweiter Wettbewerb für nachbarschaftliches Engagement gestartet](#)

10.07.2017: Der Deutsche Nachbarschaftspreis steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers des Innern, Dr. Thomas de Maizière und ist mit über 50.000 Euro dotiert. Noch bis zum 24. August 2017 können sich engagierte Nachbarn-/Nachbarinnen, Nachbarschaftsvereine, Stadtteilzentren, gemeinnützige Organisationen und Sozialunternehmen. [Mehr](#)



[Dokumentation der Fachtagung "Internationale Altenpolitik"](#)

10.07.2017: Am 27.06.2017 informierte die Fachtagung „Internationale Altenpolitik – Weltweites Engagement für und mit älteren Menschen“ über die aktuellen Entwicklungen in der internationalen Altenpolitik. Rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Seniorenorganisationen sowie aus Wissenschaft und Politik diskutierten die zukünftigen Herausforderungen und Möglichkeiten der Mitwirkung. [Mehr](#)

Termine:



Seminar "Nicht allein und nicht ins Heim"

28.08.2017: Viele Menschen machen sich Gedanken, wie sie ihr Alter erleben und organisieren wollen. Dabei sind sowohl das Alleinsein zu Hause als auch das Leben im Heim nur zwei Extreme auf einer breiten Palette an derzeitigen Möglichkeiten. Das Seminar befasst sich mit dem "Dazwischen" von "Allein" und "Heim" und weitet den Blick für neue Konzeptionen, Modelle und Lebensformen – weder allein noch im stationären Heim. [Weitere Infos und Anmeldung](#)



Thementag "Sport und Demenz"

20.09.2017: Der Thementag soll an die Erfahrungen aus bestehenden Modellprojekten zum Thema Sport und Demenz anknüpfen mit dem Ziel, nachhaltige, inklusive Angebote und Netzwerke auszubauen und Menschen insbesondere im frühen Stadium einer Erkrankung und im häuslichen Umfeld gezielter und effektiver zu mobilisieren und teilhaben zu lassen. [Mehr](#)



Fachkonferenz "Engagement und Digitalisierung"

29.09.2017: Die Fachkonferenz »Zivilgesellschaftliches Engagement im digitalen Zeitalter: Trends, Chancen und Herausforderungen« der Akademie Management und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung am 29. September 2017 in Bonn beschäftigt sich damit, wie sich Digitalisierung auf die Zivilgesellschaft und deren Engagement auswirkt. In Diskussionsrunden und Praxiscafés mit ExpertInnen aus verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen sollen Fragen rund um das Thema beleuchtet und Ideen und Beispiele gezeigt werden, die die Teilnehmenden auf die Arbeit übertragen können. [Weitere Informationen und Anmeldung](#)



Fachtagung "Erfolgsfaktor Badezimmer für die Pflege zuhause"

13.11.2017: Im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Pflege, mit Betroffenen, mit SHK-Handwerkerinnen und -Handwerkern und der Politik möchte der ZVSHK gemeinsam mit der BAGSO bauliche Qualitätskriterien für die Pflege zuhause definieren. [Mehr](#)

Die Newsletter des Landesbüros altengerechte Quartiere.NRW ist ein kostenfreier Info-Service und informiert über Neuigkeiten zum Thema und aktuelle Aktivitäten des Landesbüros.
Bestellungen/Abbestellungen unter <http://www.aq-nrw.de/service/newsletter/>

Newsletter Altengerechte Quartiere in NRW Nr. 31 - Juli 2017

Redaktionsschluss: 27.07.2017

Redaktion:

Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW
Nora Harenbrock
Springorumallee 5
44795 Bochum
Tel.: 0234 95 31 9999
E-Mail: nora.harenbrock@aq-nrw.de

Das Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW arbeitet im Auftrag des
Ministeriums für Arbeit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

*(Die Zuständigkeit hat sich auf Grund des Koalitionswechsels verändert; die frühere
Zuständigkeit lag beim Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des
Landes Nordrhein-Westfalen.)*